

## WAS IST DAS?

**DER DEMENZSIMULATOR  
BIETET EINE  
EINDRUCKSVOLLE  
MÖGLICHKEIT, DAS LEBEN  
MIT DEMENZ AUS ERSTER  
HAND ZU ERLEBEN.**

**IN EINEM GEFÜHRTEN  
RUNDGANG ÜBERNEHMEN  
SIE FÜR KURZE ZEIT DIE  
PERSPEKTIVE EINES  
MENSCHEN MIT DEMENZ –  
GANZ PRAKTISCH, ÜBER  
IHRE SINNE.**

## ADRESSE

Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V.  
Vorstadt-Treff  
Landhausstraße 8  
15344 Strausberg

## WANN?

17.09.2025  
09:00-14:30 UHR

## KONTAKT

Judith Altmann  
Qualitätsbeauftragte Pflegekette  
Mail: [qualitaet-ds@diakonie-ols.de](mailto:qualitaet-ds@diakonie-ols.de)

## ANMELDUNG ERFORDERLICH

bei Bernd Janzen  
Mail: [projektmanagement@diakonie-ols.de](mailto:projektmanagement@diakonie-ols.de)  
Tel.: 01515 6390253

## „DEMENTZ ERLEBEN“ MIT DEM DEMENTZSIMULATOR

Eine Infoveranstaltung des  
Diakonischen Werkes  
Oderland-Spree e.V. anlässlich  
des Welt-Alzheimer-Tages.

Im Rahmen der Brandenburger  
Demenzwoche werden wir unseren  
neuen Demenzparcours aufbauen, bei  
dem man in verschiedenen Stationen  
die Welt eines Menschen mit Demenz  
besser verstehen lernt. Parallel dazu  
gehen wir miteinander Gespräch und  
tauschen Erfahrungen aus.

Eine berührende Erfahrung mit  
dem Demenzsimulator von  
hands-on dementia

## **WARUM TEILNEHMEN?**

**EINFÜHLSAMER ZUGANG:**  
ALLTÄGLICHES WIRD PLÖTZLICH  
ZUR HERAUSFORDERUNG –  
VERSTEHEN SIE, WESHALB!

**BERÜHREND & LEHRREICH:**  
SITUATIONEN, DIE UNTER DIE  
HAUT GEHEN, ABER AUCH  
VERSTÄNDLICH ERKLÄRT  
WERDEN

**KEINE VORKENNTNISSE NÖTIG:**  
IDEAL FÜR ANGEHÖRIGE &  
INTERESSIERTE

Demenz verstehen – mit allen  
Sinnen erleben

## **Was erwartet Sie konkret?**

12 Alltagssituationen wie  
Ankleiden, Orientierung, Sprache  
verstehen, einkaufen etc.

## **Spezielle Hilfsmittel**

simulieren typische  
Wahrnehmungsprobleme

Fachlich begleiteter Rundgang mit  
Raum für Austausch und Reflexion

## **Ziel der Erfahrung**

Mehr Verständnis. Mehr Geduld.  
Mehr Menschlichkeit im Umgang  
mit Menschen mit Demenz.

**„Wir müssen  
lernen, in den  
Schuhen des  
anderen zu  
gehen“** (Naomi Feil)